FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Alte Drucke

Postilla || Oder außlegung || der Episteln vnd Euangeli=||en/ so auff die Sontage der für=||nemesten Feste durchs gantze iar/ in der || Kirchen ...

Corvinus, Antonius

Nürnberg, 1563

VD16 ZV 27960

Am tage Michaelis/ Epistel in der Offenbarung S. Johann. am 12. cap.

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148634

Visual Library

rechtschaffene zuuersicht zu Gott/vnd hertzliche liebe zum Nechsten habt. Sihe/ also sehen wir hie die hoffart vnd den stoltz der Heucheley/Vnnd auch wie Christus mit der Schrifft den Heuchlern das maul gestopffet habe.

Am tage Michaelis/ Epistel in der Offenbarung S. Johann. am 12. cap.

VNd es erhub sich ein Streit im Himel/ Michael vnd seine Engel stritten mit dem Drachen/ vnd der Drach striet vnd seine Engel/vnd Siegten nit / Auch ward jre stette nicht mehr funden im Himel. Vnd der grosse Drach/ die alte Schlange/die da heisset der Teuffel vnd Sathanas/wardt außgeworffen/der die gantze welt verfüret/vñ ward geworffen auff die Erden/ vnd seine Engel wurden auch dahin geworffen.

Vnd ich hörete eine grosse stimme/

die sprach im Himel: Nun ist das Heil vnd die krafft/ vnd das Reich vnnd die macht vnsers Gottes/seines Christus worden/weil der verworffen ist/ der sie verklaget tag vñ nacht für Gott / vnd sie haben jhn vberwunden durch des Lambs blut vnd durch das Wort jrer zeugniß/ vnnd haben jhr leben nicht geliebt/biß an den todt/Darum̃ frewet euch jhr Himel vnnd die darinnen wonen.

Kurtze summa der Epistel.

Alhie wirdt der geistliche streit der Gemeine mit dem Teuffel beschrieben/ ja nicht allein der streit/sonder auch der triumph vnd Sieg/Denn es wird alhie vnder dem Namen des Himels/die Christliche Gemeine verstanden / Wie sie auch David nennet/Die himel werden seine Gerechtigkeit verkündigen. Ps. 50.

Der Engeln ampt ist/das sie stette Wache vmb vns wider den Teuffel halten/Denn deß

halben

halben heißt sie auch die Epistel zu den Ebreern am 1. dientzbare Geister/ außgesand zum dienste/ vmb der willen/ die er erben sollen die seligkeit. Allhieher gehört auch dieser spruch/ des drey vnnd dreyssigsten Psalm: Der Engel das Herren legeret sich vmb die Heer/ so jhn fürchten/ vnd hilfft jnen auß. Ps.33.

Widerumb/ der Sathan gehet mit seinen Engeln allein damit vmb/ das er vns verfüre/ schaden zu wende/ vnd erwürge/ Von welches wegen er im Euangelio ein vatter der Lügen/ das ist/ der falschen lere/ gennet wirdt. Jo.8.

Der Sathan/ wenn er mit den Engeln vnd der Christlichen Gemein ficht/ so wird er vberwunden/ Er wird aber vberwunden von vnserm Herrn Christo/ Welcher also spricht: Es kömpt der Fürst dieser Welt/ vnnd hat nichts an mir. Item/ Jetzt gehet das Gericht vber die Welt/ nun wird der Fürst dieser Welt außgestossen werden. Jo.14. Jo.12.

Die Gemeine ist der Leib Christi / Derhalben / wenn Christus vberwind / so vberwind zu gleich auch die Gemein. Das er aber spricht (Nu ist das Heil vnd die krafft vnd das Reyche/ rc. Vnnd die macht vnsers Gottes/ seines Christus worden/ rc.) Erzelet er damit die wol that Gottes/ welche wir von jhm empfangen haben/ welche auch in der Gemein stets gepredigt vnd erzelet werden sollen.

Das ist aber allhie vor allem zu mercken/

das er spricht/dz der Sathan vnser verklager/ verworffen vnd vberwunden sey/ nicht durch vnsere kreffte noch verdienst / sondern durch des Lambs / das ist/durch des Herrn Christi blut. Denn so das alles war ist (wie es denn war sein muß) so ist nun kein zweiffel/das wir alle vnsere rechtfertigung/seligkeit vnd vberwindung/ alllein von vnserm Herrn Christo/ vnd sonst von niemands anders haben.

An Sanct Michaelis tage/Euangelium Matthei am 18. Cap.

ZV derselbigen stund traten die/ Jünger zu Jesu/vnd sprachen: Wer ist doch der grössest im Himelreich? Jesus rieff ein Kindt zu sich/vñ stellet das mitten vnder sie/ vnnd sprach: Warlich ich sage euch/ Es sey denn das jr euch vmbkeret/ vnd werdet wie die Kinder/so werdet jhr nicht ins Himelreich komen. Wer nun sich selbs nidriget/wie diß Kindt / der ist der grössest im Himelreich.